Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 101

Artikel: Stoffe Sommer 1996 : Spielarten des Weiblichen
Autor: Fontana, Jole / Reichel, Beate
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795822

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stoffe SOMMER 96

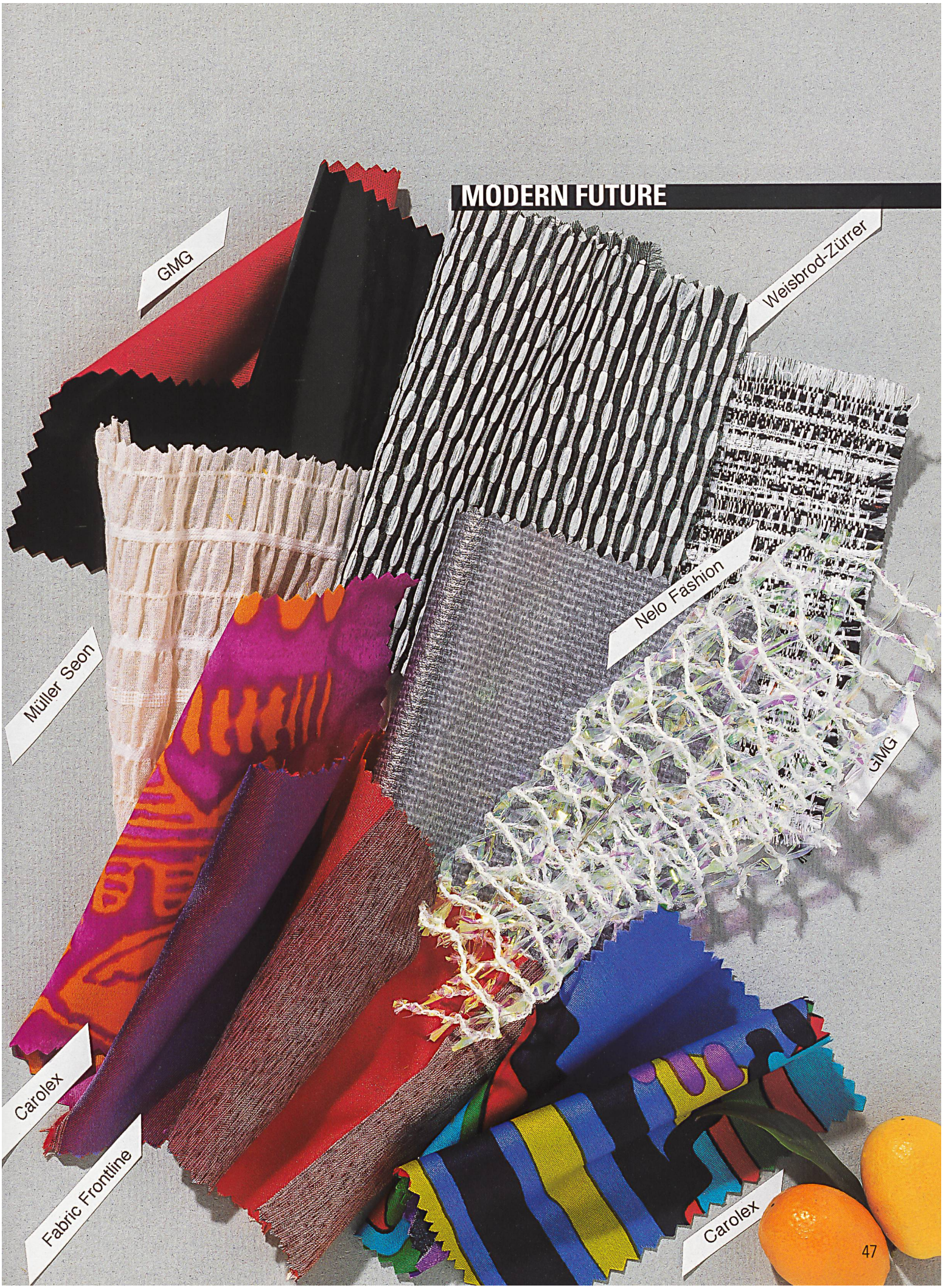
TENDENZFARBEN

SWEET SEDUCTION

NEO NATURE

Weisbrod-Zürrer
Jenny
Fisba Fashion
Stotz
Müller Seon
Stünzi
Weisbrod-Zürrer

MODERN FUTURE



SPIELARTEN DES WEIBLICHEN

Texte: Jole Fontana (Trend), Beate Reichel (Kollektionen)
Collagen: Christel + Heinz Neff

Trendwende ist das Wort, das gegenwärtig den Modediskurs beherrscht. Im Modevokabular lange nur verschämt geführte Begriffe wie Eleganz, Allüre, Glamour erlangen neuen Klang und Glanz. Femininität wird mit grossem «F» geschrieben. Von ihr werden belebende Impulse, spritzige Ideen und glänzende Geschäfte erwartet. Optimismus breitet sich aus, für den eine neu aufkommende Farbigkeit vielleicht ein Indiz ist.

Eine Wende zum Weiblichen scheint offenbar von vornherein eine Wende zum Besseren, möglicherweise in der Meinung, feminine Optik böte leichteres Spiel als strikte oder ärmliche Trends, in der Gestaltung so gut wie im Verkauf. Zumindest wird die Neuausrichtung der Mode vielfach als ein Wegweiser mit klaren Vorgaben – Figur, Farbe, Verführung – gesehen, mit deren Einsatz sich das Ziel ohne Umwege und Nebengleise erreichen lässt. Das ist wohl ein Irrtum. Denn an der Differenziertheit und Individualisierung der Mode hat sich nichts geändert, nur der Grundtenor folgt einer anderen, lieblicheren, sinnlicheren Melodie. Weiblichkeit hat vielerlei Spielarten. Sie entbindet ihre modischen Interpreten nicht von der Suche nach der eigenen Formulierung, die herausragt aus gleichmacherischer Deutung.

Gute Karten auf dieser Suche nach eigenständiger Aussage hat der Stoffkreateur in der Hand, denn ihm haben sich Welten geöffnet durch die modernen Textiltechnologien. Er hat deren Ausdrucksmöglichkeiten noch gar nicht ganz im Griff, sondern kann Visionen entwickeln, experimentieren und sich überraschen lassen wie in der Forschung, wo die Resultate auch nicht immer erwartungsgemäss ausfallen. Da mag durchaus eine Wende in der Mode die Fantasie beflügelt haben, zumal die Darstellung moderner Weiblichkeit eine Herausforderung bedeutet. Sie kann sich nicht erschöpfen in romantischen, nostalgischen oder sexy Ingredienzen, die bekannt sind und sich schnell abnützen. Auch Frauen, die den berühmten kleinen Unterschied lieber betonen als überspielen, leben in einer Welt von Business, Sport, Techno, Cyberspace. Da müssen vor allem die Stoffe neue Grundlagen schaffen für eine heutige Umsetzung des Femininen. Und sie tun das in der Tat auf den verschiedenen Trendebenen, die Aktualität und Relevanz für sich beanspruchen und die, zusammengenommen, das ganze Spektrum der aufkommenden Modeströmungen und Modestimmungen abdecken.

«Sweet Seduction» spiegelt die zärtlichen, verspielten, verführerischen Facetten der Stoffmode wider mit sanften bis leicht süssen Farbtönen und frischem Weiss, mit Transparenz und Seidenschimmer, Nacré und Changeant, lieblichen Blumenmustern, feinen Struktureffekten, aber auch mit einer Prise Glimmer und Glamour à la Barbie und etwas Fünfziger-Jahre-Nostalgie.

«Neo Nature» zeigt an, dass der Naturtrend sich nicht mehr eins zu eins niederschlägt mit naturfarbigen Garnen und groben Strukturen, vielmehr wird er auf raffinierte Art verfremdet. Das Artisanale wird zum Artifiziellen, organische Bilder werden auf Synthetic umgelegt. Natur mit ihren Formen und Farben der Vegetation ist aber grosses Dessinierungsvorbild, allem voran der afrikanische Dschungel mitsamt den Dschungelfarben.

«Modern Future» interpretiert den Techno-Look der Computer-Generation in Textil mit Cellophan, Stretch und Bonding, mit Hochglanz- und Metallic-Beschichtungen und Metallgarnen, bringt in die Coolness aber auch den Witz des Street life mit Comics, Grafics, Computerdessins und einer dynamischen Farbgebung, bei der Leuchtfarben unbekümmert gemixt werden.

JAKOB SCHLAEPFER + CO. AG, ST. GALLEN

JAKOB SCHLAEPFER + CO. AG, ST. GALLEN

Der fortschrittliche Vorstoss in die Zukunft mit zwei- und mehrdimensionalen Geweben ist international honoriert worden. Zu den gedeckten Farbgeschichten um Schwarz, Nachtblau, Rost, Bordeaux und Sand, gesellt sich strahlendes Weiss. Die leuchtenden Farbinseln sind in helle und dunkle Fonds eingebettet. Das hebt Orange, Hochrot, Pink, Türkis, Lind und Gelb in eine kostbare Besonderheit. Baumwolle auf Seidenkette wird als Satin, Natté, Piqué und in Jacquardmotiven gezeigt. Découpés spielen ihre Variationen zwei- und mehrfarbig aus. Raffiniert bis opulent werden Fransen-Scherlis mit Akzentfarben, auch durch Goldmetall, in Szene gesetzt. Hohe Modernität gelingt bei den Scherlis durch den Einsatz geometrischer Streifen oder Schachbrett-Muster auf Organza-Fond. Gaze und Organdi, bis zu fünf Lagen delikat abgetönt, nur an den Webkanten verbunden und mit aufgeschnittenem Lurex, Rosshaar, Metallfäden in den Zwischenlagen, verführen mit ungewöhnlichen Schattierungen.

Première Vision: 6K2/6L1

FILTEX AG, ST. GALLEN

Mut zu modischen, auch kräftigen Farben, zu attraktiven Farbkombinationen und Ombré-Farbspielen charakterisieren, neben superfeinen oder innovativ strukturierten Grundqualitäten, das Angebot des Stickereispezialisten, das aufwendige Besatzartikel einschliesst. Raffinierte Ätztechniken, auch mit eingearbeiteten Bändern, und filigrane Floralmotive in Soutache-Stickerei werden mit geometrischen Elementen ergänzt. Die Spannung der Kontraste zwischen matten und seidig schimmernden, feinen transparenten und groben Optiken wird durch Bouclé- und Glanzgarne und die Verbindung verschiedener Sticktechniken vergrössert. Irisierende und metallische Garne vermitteln den aktuellen Hauch von Glamour. Neben den klassischen Baumwollfeingeweben wie Batist, Voile, Satin, Piqué kommen Dreher- und Scheindrehergewebe, Ajourés, Plissévarianten, Wellenpiqués und Fantasiecloqués sowie Bündelstreifen auf Weiss und Farbfond zum Zug. Sie werden eigenständig angeboten oder als Stickfond eingesetzt, was reizvolle Kombinationen erlaubt.

Première Vision: 5K26
Interstoff: 8.0G70

FABRIC FRONTLINE AG, ZÜRICH

Streifen bündeln auf besondere Art ist Jacquard-Thema mit Variationen, bei dem nicht nur raffinierte Abfolgen unterschiedlicher Streifenbreiten und Farbreihen, sondern mehrfacher Garnmix und Bindungswechsel sowie feine erhabene Füllschussrippen die luxuriöse Optik unterstreichen. Doch eigenwilliges Profil verleihen natürlich zuvorderst die Druckdessins dem exklusiven Seidenhaus, die stets weiter vordringen auf den verschlungenen Pfaden der Natur. Motive aus einheimischer oder exotischer Flora und Fauna stellen sich auf Crêpe-de-Chine und Satin, Organza und Georgette dar. Afrikanischen Elefanten, putzigen Affen, Libellen und Zierfischen im Seerosenteich gehört die zeichnerische Zuwendung ebenso wie den Hummeln und fliegenden Sommerfaltern oder dem bescheidenen Veilchen. Leuchtendfarbige Zinnien und Rosen, pastellige Krokusköpfe und Orchideenblüten, eher dicht gesetzt, aber nicht stur geordnet, verschieben im Verlauf des Rapports immer wieder die Helligkeitswerte und Farbakzente, so dass die Vorlage aus der Natur sich einem subtil stilisierenden Gestaltungsprinzip fügt.

WEISBROD-ZÜRRER AG, HAUSEN AM ALBIS

Eigene Weberei und vergrösserter Maschinenpark begünstigen den zielstrebigen Ausbau der Kollektions-Palette. Eine verjüngte, auch sportivere Linie bringen die Hohlgewebe in das Angebot. Die auf Schaftbasis erstellten halbtransparenten Stoffe mit Acetat/Viscose werden durch Bändchendurchzüge und Flecht-Effekte bereichert, was die geometrisch angelegten Muster zusätzlich interessant macht. Wird Lycra zugegeben, entstehen reliefartige Oberflächen, Bienenwaben nicht unähnlich. Chanelartige Tweedeffekte werden durch den Einsatz von Chenillegarnen erreicht. Auf Zellwolle/Leinen entstehen Camaïeux-Abläufe, ausgestattet mit seidigen Multicolor-Durchzügen und Metallfäden in Gold und Silber. Allerfeinsten Gespinsten werden Ranken, Blumen, Rauten und kleine Geometrics in diskreter Kolorierung zugespielt. Üppiger geht es bei traditionellen Jacquards zu, die auf dunkler wie auf heller Kette ein prägnantes Eigenleben führen. Flache Schaftgewebe und Unis erweitern die Kombinationsmöglichkeiten.

Première Vision: 6H16/6J15
Interstoff: 9.0C05

STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

Für das Comeback der Eleganz auf Laufstegen und Strasse favorisiert die Kollektion seidigen Finish sowie glatte und flache Ausrüstung. Crêpes, von extrem leicht bis schwer, bauen Sparkling-Fäden in Kette und Schuss ein. Elastische Versionen erhalten zusätzlich eine wasserabstossende Ausrüstung. Jerseys in Polyester/Lycra tragen den Wünschen im Kombinations-Karussel der Konfektion Rechnung. Eine reiche Auswahl an Fancy-Garnen mit Leinen- und Bouclé-Strukturen, Frisés und Shantungs werden durch Dicht/Fein-Stellungen, aber auch mit transparenten Streifenbildern belebt. Hauchzarte Lurex- und irisierende Fäden, immer wieder Sparklings, schaffen Romantik-Welten glitzernder Sternenzelte. Mit Ottoman, Serge, Rips, und Faille, alles in Feinst-Stellungen – zum Teil wasserabstossend ausgerüstet –, erhält der sportive Part seine Attraktivität.

Première Vision: 6K14/6L13

STÜNZI TEXTIL AG, OBFELDEN

Der Trend zu mehr Farbe schlägt sich durchaus nieder, doch wird Shocking-Farbigkeit deutlich zurückgenommen, um den Eindruck von zu viel Süsse zu vermeiden. Man konzentriert sich auf erprobte Stoffqualitäten, die durch weitere Varianten aus der Seta Riba-Kollektion ergänzt werden, so dass für die "Happy Hours" so gut wie für den Tagesbereich eine überzeugende Palette angeboten werden kann. In sich geschlossene Bindungsbilder und feine Geometrics beleben die Unis. Fassonierte Ripse und Geflechte beziehen ihre Wirkung aus dem Wechsel von Positiv/Negativ und dem Spiel von heller und dunkler Kette. Leuchtfarben wie Pink, Dotter, Gras, Orange, Türkis, werden auf schwarze Ketten gelagert und beziehen ihr Flair aus zarten, japanisch inspirierten Blütenmotiven und verfremdeter Folklore. Stretch und metallische Ausrüstung sorgen für Spannung. Ganz anders gewinnt auf écrufarbener Kette die gleiche Farbzuordnung mit Schmetterlingen, Bienen, Röschen und Ranken eine heitere Ausstrahlung.

Première Vision: 6K14/6L13

GMG, SULGEN

Der gemeinsame Marktauftritt dreier hochspezialisierter Unternehmen eröffnet ganz neue Möglichkeiten der Themenkoordination. Die spartenübergreifende Kollektion bewegt sich mit dem Dreiergespann – Druck, Jersey, Gewebe – auf dem eingeschworenen Weg ganzheitlich entwickelter Vorschläge. Druck wird dabei als wichtiges Bindeglied eingesetzt. Davon profitieren feine Flachgewebe wie Satins, Crêpon-Jacquards, Cloqués und Maschenstoffe. Dem jeweiligen Einsatzbereich angepasst, meiden die Tagesthemen farbliche Aggressivität, tendieren aber zu betonter Frische. Bei den Cocktail-Vorschlägen gibt es Eis-Pastelle in geglückter Verbindung mit Silber, Nacré, Lurex und farbigem Lamé. Casuals spielen typische Dunkelfarben der Dschungel-Impressionen aus, denen Schockfarben-Akzente Pfeffer verleihen. High-tech und Stretch-Elemente sind mit von der Partie. Die Kontraste der Modethemen fügen sich durch raffinierte Abstimmung in Material und Ausrüstung zu einem Guss.

Première Vision: 6A12
Interstoff: 8.0G70 + 8.0G76

FISBA FABRICS AG, WATTWIL

Eine merklich verjüngte Linie und eine breite Farbausmusterung in gegenläufigen Farbstimmungen bekommen der Kollektion ausgesprochen gut. Betont herausgestellte Gegensätzlichkeiten beleben. Ein weiter Bogen führt von Glanz und Transparenz zu matter Optik und leicht aufgerauhtem Finish und von hellen zu dunkelfarbigen Serien. Die eigentliche Spezialität ist in den Jacquardmotiven verankert, die im Verein mit analog gestalteten Druckdessins modisch attraktive Ideen stimulieren. Aus dem mehrfach möglichen Mix erwachsen vielseitig anwendbare Kombi-Pakete. Dunkel, fast düster erscheinende Dschungel- und Exotik-Imprimés setzen als überraschenden Widerpart zart durchscheinende, aber auch kompakte Farbflächen ein, als Teil des Fonds oder als Element eines Motivs, aber alle so sparsam dosiert, dass ihnen der Reiz des Ungewöhnlichen nicht verloren geht. So stehen etwa aquarellig kolorierte Blüten- und Blattformen auf dunklem Fond, den zuweilen Pinselstrich-ähnliche Streifen in Sonnenfarben unterbrechen.

Première Vision: 5H2/5H4
Interstoff: 8.0G59

NELO FASHION AG, HERISAU

Zwei aufeinander abgestimmte Säulen tragen die Kollektionsideen. City und Casual. Durch den Ausbau von Unis zu anspruchsvollen Fancies gelingt ein neuer City-Look. Crêpes und Piqués werden in Mischungen aus Baumwolle/Cupra, Tencel und Polynosics vorgestellt. Viscose- und Baumwolljacquards, Cloqués, Scherlis und Découpés werden betont einfach interpretiert. Darin liegt eine bemerkenswerte Raffinesse mit dem Aspekt der Modernität, der gestützt wird durch technisch ausgefeilte Veredlungsverfahren. Es wird geschintzt, versilbert und sonstwie beschichtet, getumbled, lederähnlich und wasserabstossend ausgerüstet. Die konsequent verfolgte Kollektions-Philosophie hat den Gesamt-Outfit im Auge, schliesst also Hemd, Bluse, Kleid, Kostüm ein und verwischt mit der aktuellen elastischen Webware auch die Grenze zwischen Body- und Outerwear, was die trendsetzende Mode ja hinlänglich vormacht. An der Spitze der Pyramide im Kollektionsaufbau stehen Lochstickerei-Kombinationen, auch in Silber und farbigem Lurex, die auf Partymode verweisen.

Première Vision: 6B2/6C1
Interstoff: 8.0D70

EUGSTER + HUBER TEXTIL AG, GOSSAU

Das Haus gilt als erste Adresse für Spezialitäten in Weiss, Hemden- und Blusenstoffe zumal. Permanent aktualisierte Musterung schliesst Langeweile aus, und die Beibehaltung gefragter Artikel sichert eine stets präsente, grosse Auswahl. Durch den Ausbau von Schaftartikeln erfuhr die Sortimentsbreite eine echte Bereicherung. Dabei dominieren offene Bindungsbilder wie Käseleinen und Gaze-Optiken in Mischungen aus Leinen/Baumwolle. Auch Voile empfiehlt sich als Ergänzung zu Transparenz-Themen. Es bieten sich Schachbrett- und Diagonal-Fonds, dazu Phantasie-Jacquards – jetzt belebt durch Früchte- und Blüten-Ornamente – an. Ähnliches findet sich im Stickerei-Angebot. Glatte und Zacken-Plissés sind mit Uni-Artikeln, welche die gleiche Farbreinheit aufweisen, kombinierbar. Schnürli-Stickereien zeigen dekorative Mäander-Motive, allover oder als Bordüren.

Première Vision: 6B7
Moda-In: 17C36

CAROLEX AG, GOLDACH

Mit diesem Newcomer aus der Modestoff-Szene kommt frischer Wind auf und eine neue Handschrift ins Spiel. Fantasie und Strukturgewebe, die als Basis für die Druckserien entwickelt worden sind, erscheinen in sich abgerundet in ihrer spezifischen Aussage. Die dazugehörigen Farb- und Dessin-Stories sind konsequent entwickelt und subtil gestaltet. Zur Anwendung kommen reine Seide, reine Baumwolle und Baumwolle/Viscose-Mischungen als Satins, Doppelgewebe, Piqués, Panamas, Cut-Voiles und Fancy-Jacquards. Ob in Weissfond mit Farbe oder als Weissdruck auf sattfarbigem Grund – die Motive erfahren in beiden Auffassungen eine wirkungsvolle Präsentation. Auch Klassiker wie Tupfen und Streifen oder Folklorethemen erhalten durch unregelmässige Zeichnung und Strichführung eine interessante Note, die einen neuen Ton anschlägt. Einhänderdrucke, ganz speziell Blaudrucke in Batik-Manier, sind durch Kontrast auf Wirkung bedacht. Eine ganz andere Richtung schlagen plakativ angelegte Dessins ein, die von Jugendstil und Bauhaus inspiriert sind.

Interstoff: 8.0G70
Actua Tissus, Paris:
Stand-Nr.: 58

MÜLLER SEON, SEON

Die Kreateure des Hauses setzen voll auf die "neue Sauberkeit", auf die Frische und das Adrette, das sich als ein Modetrend herauskristallisiert. Gebraucht-Optiken, handgewebt und ausgewaschen, sind für sie keine Themen. Sowohl anmutig zarte, aber auch intensive Farbgebung, interpretieren das Thema variantenreich. Man will mit einer optimistischen, positiven, strahlenden Botschaft überzeugen. Selbst bei den Dunkel-Serien gelingt es, die Morbidität von gestern vergessen zu lassen, denn sie werden in bewusst harmonisch wirkenden Farbkombinationen gestaltet. Seidige, satinierte, eben glänzende Aspekte gelten nicht nur für die transparent-pastelligen Grundtöne, sondern auch für die intensiven und delikaten Spielfarben. Silber und Lurex werden überall da forciert eingesetzt, wo es darum geht, die Blickfangwirkung zu erhöhen. Abgewandelte Flechtbilder wie Etamine, Seersucker und Ajourés geben den Ton an.

Première Vision: 5R30
Interstoff: 8.0H92

GREUTER-JERSEY AG, SULGEN

Das Konzept ordnet die vier Bodyfashion-Styling-Linien einer jeweils eigenen Farbgruppe zu. Mit "juvenile" setzt man stark auf Seidenglanz und Transparenz. Jersey in extremer Feinheit lässt Pastelle noch zarter zur Geltung kommen. Karo- und Streifenabläufe verbünden sich mit Single-Jersey, wodurch spitzenartige Effekte erzielt werden. Die Gruppe "séductrice" offeriert elastische Strickstoffe und Jerseys in Braun, Oliv, Aubergine und Jade. Für Bad und Body werden sie mit farbigen Velours-Jacquards aufgewertet, ergänzt durch elastische Piqué- und Transparent-Streifen, von mini bis blockbreit. Mit dem Stichwort "optimiste" kommen fröhlich-frische Farbstellungen zum Zug. Grobstricktechniken erweitern die Angebote mit Reiskorn-Optik und Oberflächenstrukturen, auch transfer bedruckt. Zusammengefasst unter dem Stichwort "actuelle", stehen Positiv/Negativ-Bilder, klare, sachliche Musterungen im Vordergrund.

Première Vision: 5M1
Interstoff: 8.0G70 + 8.0G76

FRITZ + CASPAR JENNY AG, ZIEGELBRÜCKE

Der Spezialist für systemgemischte Qualitäten betreibt ein betontes Trading up und plaziert seine Vorschläge in einem klaren Rahmen. Baumwolle in der Kette bleibt Träger aller Gewebe-Ideen. Raffinierter Material-Mix spielt im Schuss seine Reize und modischen Affinitäten aus. In der Kontinuität stehen Oberflächen- und Struktur-Akzente, die in der Sommerkonfektion jedoch weniger aufgeworfen, weniger dreidimensional ausfallen. Besonderes Interesse verdienen Schafttechniken, die sich im Neuland bisher nicht ausgereizter, mikrofeiner Dessinierungen bewegen. Baumwolle, Leinen, Viskose gehen Verbindungen ein für Mischungen bei Bouclé- und Crêpegarnen. Sie sind ideal für die aktuellen, bewegten Optiken und verfügen über ein schönes, weiches Toucher. So werden auf écrufarbener Kette mit schwarzem Moulinégarn Wechselbindungen erzielt, die Nattés, Ottomane, Rips und Seersucker zu echten Neuheiten befördern.

Interstoff: 8.0G70

STOTZ + CO. AG, ZÜRICH

Auch die Hemdenstoffmacher folgen dem Trend zu gepflegterem Aussehen. Ein Indiz dafür ist die anhaltende Nachfrage nach Bügelfrei-Ausrüstung. Der Anteil bügelfreier Artikel wird daher über den zunächst anvisierten Uni-Bereich hinaus nun auf die ganze Breite der Buntgewebe ausgedehnt. Auch Mischungen stellen sich diesen neuen Anforderungen. Dabei ist es diesem Spezialisten – nach eigener Aussage – gelungen, mit einer Entwicklung in Baumwolle/Leinen 70:30 eine Weltneuheit auf den Markt zu bringen. Hinzu kommt eine weitere anspruchsvolle Variante in Baumwolle/Ramie 50:50. Beide Qualitäten können das verkaufsfördernde Attribut «bügelfrei» für sich reklamieren, doch kommt dabei der modische Aspekt nicht zu kurz. Man setzt minimalistisch fein ausgeführte Schaftmuster und dezente Moulinés ein, aber auch Ton-in-Ton-Streifen auf Farbfonds oder mit farblich aufgerasterten Übergängen. Glanz und Transparenz, im Verbund mit fast durchsichtigen Farbnuancen, gibt es für den Abend, während frische Farben das Angebot für Blusen und City-Hemden charakterisieren.

Première Vision: 5L49
Interstoff: 8.0G70